

Privater Masterstudiengang Betriebskrankenpflege





Privater Masterstudiengang Betriebskrankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-betriebskrankenpflege

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Methodik

Seite 32

07

Qualifizierung

Seite 40

01

Präsentation

Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurden Gegenseitigkeitsversicherungsgesellschaften und Präventionsgesellschaften gegründet und strukturiert, um den Bedarf an rechtlicher Absicherung von Verletzungen, die Arbeitnehmern während ihres Arbeitstages zugefügt wurden, zu befriedigen. Die ersten Anzeichen für Präventionsgesellschaften finden sich bereits 1944, als Ausschüsse für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz eingerichtet wurden. Es ist heute erstaunlich, dass bis zu diesem Zeitpunkt nur wenige große Unternehmen einige Regeln zur Verhütung von Gefahren am Arbeitsplatz aufgestellt hatten. Durch diese 100%ige Online-Qualifizierung hat der Student Zugang zu den aktuellsten Inhalten unter Verwendung der neuesten Technologie und erwirbt die fundierten Kenntnisse und Fähigkeiten eines Experten auf diesem Gebiet.



“

Aktualisieren Sie Ihr Wissen im Bereich Betriebskrankenpflege mit diesem Programm, in dem Sie das beste didaktische Material mit echten klinischen Fällen finden. Lernen Sie die neuesten Fortschritte im Fachgebiet kennen, um eine qualitativ hochwertige Pflegepraxis durchführen zu können"

Dieser Studiengang bietet den Studenten die Möglichkeit, sich mit dem breiten Spektrum der Betriebskrankenpflege vertraut zu machen und ihre Kenntnisse zu vervollkommen, die von der Förderung der Gesundheit des Arbeitnehmers bis zur Vorbeugung von Krankheiten und Arbeitsunfällen reicht. Sie umfasst auch die Pflege des verletzten Arbeitnehmers mit der Überwachung des Prozesses, der medizinischen Freigabe oder der Arbeitsunfähigkeit, wenn die zuständige Stelle dies für notwendig erachtet.

All dies ist in Module unterteilt, die jeden Bereich der arbeitsmedizinischen Versorgung im Detail abdecken.

Darüber hinaus wird in der Studie darauf hingewiesen, dass trotz der Zunahme der Pflege- und Betreuungsleistungen die Zahl der krankheitsbedingten Fehlzeiten, die für die Gesellschaft mit hohen wirtschaftlichen Kosten verbunden sind, immer mehr zunimmt.

Bei der Entwicklung des Programms werden die wichtigsten Konzepte im Zusammenhang mit den Krankenkassen und den Präventionsgesellschaften sowie deren Hauptfunktionen als private und kooperierende Einrichtungen der Sozialversicherung eingehend untersucht. All dies, ohne das Pflegepersonal aus den Augen zu verlieren, das eine grundlegende Rolle am Arbeitsplatz spielt, da es zu seinen Aufgaben gehört, den Inhalt der von ihm bearbeiteten Daten und die Ergebnisse der von den Präventions- und Gesundheitsüberwachungsgesellschaften durchgeführten medizinischen Untersuchungen zu kontrollieren und zu verstehen.

Die Rolle der Pflegefachkraft ist von grundlegender Bedeutung in den Verwaltungseinheiten wie den Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit für Arbeitsunfälle, in denen sie die Pflege in ihrem ganzen Wesen repräsentiert, indem sie die verletzten Arbeitnehmer ganzheitlich betreut, das Wohlbefinden der Patienten fördert, ihre Genesungsbedürfnisse abdeckt und alles, was sie aus klinischer Sicht benötigen, verwaltet. Und das alles vom Unfallbeginn bis zum Ende des Prozesses.

Der private Masterstudiengang stellt eine vollständige Vision der Aspekte dar, die der Beziehung zwischen unserem Arbeitsleben und unserer Gesundheit Bedeutung verleihen.

Das Programm ist auf eine Gesamtdauer von 1.500 Stunden ausgelegt. Das ganze theoretische und praktische Wissen wird durch hochwertige multimediale Inhalte, Meisterklassen und Videotechniken vermittelt, die den Austausch von Wissen und Erfahrung ermöglichen, das intellektuelle Niveau der Teilnehmer aufrechterhalten und aktualisieren, Handlungsprotokolle erstellen und die wichtigsten Entwicklungen im Fachgebiet verbreiten.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Betriebskrankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Fachleuten aus der Betriebskrankenpflege vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch das umfassendste und aktuellste Programm auf dem Markt, den Privaten Masterstudiengang in Betriebskrankenpflege"

“

Diese Spezialisierung vermittelt Ihnen ein Gefühl der Sicherheit in der Ausübung der Pflegepraxis, welches Ihnen hilft, persönlich und beruflich zu wachsen“

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Weiterbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Ein multidisziplinäres und dynamisches Programm, das sich perfekt eignet, um Ihre Kenntnisse im Bereich der Arbeitsmedizin und des Managements von Präventionsdienstleistungen zu aktualisieren.

Steigern Sie Ihr Selbstvertrauen bei der Entscheidungsfindung, indem Sie Ihr Wissen mit diesem privaten Masterstudiengang auf den neuesten Stand bringen.



02 Ziele

Der Studiengang in Betriebskrankenpflege zielt darauf ab, die Leistung des Pflegepersonals bei der Pflege aller Patienten und insbesondere derjenigen zu erleichtern, die Probleme haben, die sich aus dem Arbeitsumfeld, der Erfüllung ihrer Aufgaben oder dem Risiko, darunter zu leiden, ergeben. Zu diesem Zweck bietet TECH den Studenten die besten und innovativsten Instrumente, die sie in der Prävention und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz auf dem Laufenden halten werden.



“

Dieses Programm ist so konzipiert, dass Sie Ihr Wissen im Bereich Betriebskrankenpflege auf den neuesten Stand bringen können, wobei die neuesten Bildungstechnologien zum Einsatz kommen, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung, Pflege, Überwachung und Patientenbetreuung beizutragen”



Allgemeine Ziele

- Verstehen der Gesundheitskonzepte und des gesetzlichen Rahmens, der für die Betriebskrankenpflege gilt
- Vertieftes Wissen über das Managementsystem, das die Tätigkeit der Pflege plant
- Unterscheiden der verschiedenen Techniken zur Verhütung berufsbedingter Risiken, die mit der Prävention und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz verbunden sind
- Unterscheiden der berufsbedingten Krankheiten und ihrer Behandlung sowie der verschiedenen Stadien der Arbeitsunfähigkeit



Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden"





Spezifische Ziele

Modul 1. Aktualisierung in Gesundheit am Arbeitsplatz

- ◆ Definieren der Gesundheit am Arbeitsplatz
- ◆ Erläutern des Einflusses der Gesundheit auf das nationale System der sozialen Sicherheit
- ◆ Definieren der wichtigsten globalen Daten zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- ◆ Definieren der speziellsten Berufe im Gesundheitsbereich
- ◆ Beschreiben der Gesundheit auf öffentlicher und betrieblicher Ebene

Modul 2. Konzeptioneller und gesetzlicher Rahmen für die Betriebskrankenpflege

- ◆ Erläutern der historischen Entwicklung der Betriebskrankenpflege
- ◆ Erläutern des Profils des Personals in der Betriebskrankenpflege
- ◆ Erläutern des gesetzlichen Rahmens, der für die Betriebskrankenpflege gilt
- ◆ Erklären der europäischen Richtlinie zur Gesundheit am Arbeitsplatz
- ◆ Beschreiben der aktuellen Gesetzgebung zur Gesundheit am Arbeitsplatz

Modul 3. Gesundheitsrecht und Deontologie in der Betriebskrankenpflege

- ◆ Erläutern der Rechte und Pflichten von Angehörigen der Gesundheitsberufe
- ◆ Definieren der Rechte und Pflichten von Patienten
- ◆ Erklären des Prozesses der Einholung einer informierten Zustimmung und der Vertraulichkeit ihrer Arbeit
- ◆ Definieren der Vorschriften zum Schutz persönlicher Daten
- ◆ Unterscheiden zwischen ethischen und deontologischen Aspekten der Pflegepraxis
- ◆ Analysieren der beruflichen Verantwortung der Betriebskrankenpflege
- ◆ Definieren der Gesetzgebung für Gesundheitsberufe

Modul 4. Allgemeine Aspekte der Verwaltung

- ◆ Erklären der verschiedenen Ebenen, aus denen sich Unternehmen und Organisationsformen zusammensetzen
- ◆ Erläutern der Merkmale des Arbeitsteams und der Materialien
- ◆ Formulieren der Organisation von Teamarbeit
- ◆ Anwenden der Teamarbeit als zentrale Achse der Arbeit
- ◆ Strategisch planen, je nach den entstehenden Bedürfnissen
- ◆ Hervorheben der Bedeutung des Arbeitsrechts
- ◆ Definieren der verschiedenen Qualitätssysteme, denen Unternehmen unterworfen sind, und der Audits
- ◆ Beschreiben der verschiedenen Protokolle und Leistungsbeurteilungen für die Betriebskrankenpflege

Modul 5. Techniken zur Vermeidung von Gefahren am Arbeitsplatz

- ◆ Definieren von Sicherheits- und Umweltsicherheitstechniken
- ◆ Untersuchen, Analysieren und Auswerten von Arbeitsunfällen
- ◆ Anwenden von Arbeitsschutzvorschriften
- ◆ Unterscheiden und Ausrichten von kollektiven und individuellen Vorschriften
- ◆ Beschreiben von Notfall- und Selbstschutzplänen
- ◆ Analysieren und Unterscheiden spezifischer Risiken
- ◆ Erklären des Prozesses der Handhabung und Trennung von giftigen und gefährlichen Abfällen
- ◆ Erläutern der Sicherheitsvorschriften im Straßenverkehr
- ◆ Definieren des Konzepts und der Ziele der industriellen Hygiene

- ♦ Unterscheiden zwischen verschiedenen chemischen Stoffen und Beurteilen der Arbeitstoxikologie
- ♦ Beschreiben der Auswirkungen, Bewertung und Kontrolle von chemischen Arbeitsstoffen
- ♦ Erklären physikalischer Einwirkungen und Durchführen von Überwachung und Bewertung
- ♦ Erklären der Auswirkungen, der Bewertung und der Kontrolle verschiedener biologischer Arbeitsstoffe
- ♦ Erläutern der gesetzlichen Bestimmungen, die die Ergonomie umfassen
- ♦ Definieren des Konzepts und des Ziels der Ergonomie
- ♦ Definieren der wichtigsten Umgebungsbedingungen in der Ergonomie
- ♦ Definieren des Konzepts und der Gestaltung des Arbeitsplatzes
- ♦ Implementieren von Strategien zur Bewertung der psychischen und physischen Arbeitsbelastung am Arbeitsplatz
- ♦ Anwenden der Psychologie auf dem Gebiet der Prävention und ihrer Ziele
- ♦ Definieren der Struktur und der Faktoren des psychosozialen Umfelds
- ♦ Unterscheiden schädlicher psychosozialer Faktoren und deren Bewertung

Modul 6. Prävention und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz

- ♦ Durchführen einer psychosozialen Intervention
- ♦ Definieren des Konzepts der Prävention und ihrer Ziele am Arbeitsplatz
- ♦ Erläutern der Techniken und Methoden der Gesundheitsvorsorge und -diagnostik
- ♦ Erläutern des spezifischen Protokolls zur Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz
- ♦ Definieren der klinisch-beruflichen Anamnese
- ♦ Unterscheiden der besonders sensiblen Berufsgruppen
- ♦ Erläutern der verschiedenen Impfungen im Zusammenhang mit dem Arbeitsumfeld
- ♦ Definieren der Aufgaben der Gesundheitsüberwachung in der Arbeitsumgebung
- ♦ Beschreiben der Maßnahmen zur Anpassung des Arbeitsplatzes an besonders gefährdete Personengruppen oder Personen mit Gesundheitsproblemen. Durchführen einer betrieblichen Gesundheitsförderung in ihrem Umfeld

- ♦ Umsetzen von Interventionsstrategien zur Gesundheitsförderung
- ♦ Unterscheiden der verschiedenen Modelle von Gesundheitsförderungsinterventionen
- ♦ Erklären der betrieblichen Gesundheitsförderung in der Gemeinschaft
- ♦ Durchführen von Gesundheitserziehung im Rahmen der Gesundheitsförderung
- ♦ Definieren des Zusammenhangs zwischen Berufskrankheiten und den Programmen von Gesundheitseinrichtungen
- ♦ Erklären der Definition und Bedeutung eines Arbeitsunfalls
- ♦ Definieren von Berufskrankheiten und deren Entstehung
- ♦ Erläutern der Risikosituationen während der Schwangerschaft und ihrer Merkmale
- ♦ Erläutern der Situation der Kinderbetreuung, ihrer Merkmale und Anforderungen im Arbeitsumfeld

Modul 7. Verwaltung von Präventionsdienstleistungen

- ♦ Durchführen von Kampagnen zur Primärprävention
- ♦ Beschreiben von Methoden und Mitteln zur Verhinderung von Arbeitsunfähigkeiten
- ♦ Definieren der Folgen eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit
- ♦ Definieren des Konzepts der Psychologie in der Arbeitswelt
- ♦ Definieren der pflegerischen Betreuung von Berufskrankheiten, die durch einen chemischen Arbeitsstoff verursacht wurden
- ♦ Erläutern, wie die pflegerische Betreuung bei Berufskrankheiten, die durch physikalische Einwirkungen verursacht werden, erfolgt
- ♦ Definieren, wie die pflegerische Betreuung bei Berufskrankheiten biologischen Ursprungs aussieht

Modul 8. Der Bereich der Pflege

- ♦ Nennen der psychosozialen Faktoren, die eine Berufspathologie hervorrufen, und deren pflegerische Behandlung
- ♦ Definieren der Pflegestrategie für arbeitsbedingte Pathologien, die durch organisatorische Faktoren verursacht werden
- ♦ Erläutern der Pflege bei muskuloskelettalen Berufspathologien



- ◆ Erläutern, welche Modelle und Phasen die Rehabilitation des Patienten ausmachen
- ◆ Beschreiben der Auswirkungen von sozio-beruflichen, psychologischen und wirtschaftlichen Berufspathologien auf den Patienten
- ◆ Definieren von Körperverletzungen, Bewertung und Begutachtung
- ◆ Definieren der wichtigsten forensischen Maßnahmen in der Krankenpflege
- ◆ Erläutern, was Arbeitsunfähigkeit ist, den Grad und die verschiedenen Arten der Behinderung
- ◆ Erstellen von Leitlinien für die Beurteilung der Arbeitsfähigkeit eines Arbeitnehmers
- ◆ Definieren der Konzepte von Krankschreibung und Entlassung, Unfallmeldung und Krankheiten
- ◆ Quantifizieren der Defizite und Behinderungen des Patienten

Modul 9. Arbeitssoziologie

- ◆ Definieren des Begriffs der verwaltenden und mitwirkenden Stelle des Sozialversicherungssystems
- ◆ Definieren der verschiedenen Leistungen je nach Art des Notfalls und ihrer Deckung
- ◆ Definieren des gesetzlichen Rahmens für das Umweltmanagement
- ◆ Erläutern des Verfahrens der Abfallwirtschaft am Arbeitsplatz
- ◆ Erläutern der Umweltauswirkungen von industrieller Verschmutzung und deren Bewertung
- ◆ Erklären des Leistungsmanagements und der Bedeutung der Leistungsbeurteilung
- ◆ Festlegen von internen Kommunikationsinstrumenten in Unternehmen
- ◆ Beschreiben von Richtlinien zur Konfliktlösung durch Verhandlung und Dialog
- ◆ Erläutern der Grundsätze der sozialen Verantwortung von Unternehmen gegenüber ihren Mitarbeitern
- ◆ Erläutern der Bedeutung der innerbetrieblichen Fortbildung im Bereich Prävention und Arbeitssicherheit

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Programms in Betriebskrankenpflege werden die Pflegekräfte die beruflichen Kompetenzen erworben haben, die für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erforderlich sind. Eine Weiterbildung zum aktualisierten Spezialisten auf diesem Gebiet.





“

*Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, neue
therapeutische Verfahren zu beherrschen und die beste
Pflege in der Betriebskrankenpflege anzuwenden"*



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Verfügen über das Wissen, das eine Grundlage für Originalität bei der Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen in einem Forschungskontext bietet
- ♦ Anwenden des erworbenen Wissens auf Situationen, die sie in ihrer üblichen Praxis oder auch in neuen Umgebungen im Zusammenhang mit ihrem Studienbereich antreffen
- ♦ Wissen, wie man sein Wissen und seine Schlussfolgerungen einem spezialisierten und nichtspezialisierten Publikum klar und unmissverständlich vermittelt
- ♦ Entwickeln von Techniken, die es dem Studenten ermöglichen, die erforderlichen Informationen zu beschaffen und zu analysieren, ihre Relevanz und Gültigkeit zu bewerten und sie an den jeweiligen Kontext anzupassen
- ♦ Kennen und Nutzen von Informations- und Kommunikationstechnologien und deren Anwendung auf dem Gebiet der Atemwegstherapie
- ♦ Verstehen der grundlegenden Instrumente der Forschung im Bereich der Atemwegstherapien und die Fähigkeit, diese anzuwenden





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Kontextualisieren der Fortbildung durch Verständnis der wichtigsten Konzepte, die die Betriebskrankenpflege ausmachen
- ♦ Definieren und Unterscheiden des gesetzlichen Rahmens, der die Betriebskrankenpflege ausmacht
- ♦ Verstehen der Definition des Gesundheitsrechts und Kenntnis des Ethikkodex der Betriebskrankenpflege
- ♦ Beschreiben der wichtigsten Aspekte des Arbeitsmanagements
- ♦ Anwenden der wichtigsten Techniken der Risikoprävention am Arbeitsplatz
- ♦ Erläutern, wie man Gesundheit am Arbeitsplatz vorbeugen und fördern kann
- ♦ Beschreiben der inneren Funktionsweise von Präventionsgesellschaften
- ♦ Vertiefen des Pflegebereichs und aller seiner Kompetenzen im Arbeitsumfeld



Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie den Schritt, um sich über die neuesten Entwicklungen in der Betriebskrankenpflege zu informieren"

04 Kursleitung

TECH hat ein Team von führenden Experten in der Betriebskrankenpflege ausgewählt, die die Erfahrung ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen. Aus diesem Grund basiert die Qualität der Inhalte auf den Säulen der Exzellenz in diesem Sektor. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Fachleute an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.





“

Lernen Sie von führenden Fachleuten die neuesten Fortschritte in der Betriebskrankenpflege”

Leitung



Fr. Santos Posada, Araceli

- Präsidentin der Vereinigung der Fachkräfte in der Betriebskrankenpflege
- Nationale Sekretärin der ICOH Spanien (International Commission on Occupational Health)
- Dozentin an der Nationalen Schule für Arbeitsmedizin
- Hochschulabschluss in Krankenpflege von der Universität von Salamanca
- Spezialistin in Betriebskrankenpflege von der Universität Complutense von Madrid
- Universitätskurs in Logopädie und Phoniatrie
- Fortgeschrittene Technikerin in PRL (Sicherheit)
- Expertin in hautästhetischer Pflege

Professoren

Fr. Chanca Díaz, Alicia

- ♦ Pflegefachkraft für Betriebskrankenpflege
- ♦ Koordination des regionalen Gesundheitsdienstes eines Privatunternehmens
- ♦ Arbeits- und Organisationspsychologin
- ♦ Betriebskrankenpflegerin
- ♦ Aktives Mitglied und Mitarbeiterin der Madrider Vereinigung für Betriebskrankenpflege (AMET) und der Nationalen Vereinigung der Fachkräfte für Betriebskrankenpflege (AET)
- ♦ Autorin wissenschaftlicher Publikationen und Tutorin von Lehrgängen und Monographien über Gesundheit am Arbeitsplatz für Fachkräfte der Betriebskrankenpflege, die von der FUDEN durchgeführt und von der Universität von Castilla La Mancha anerkannt wurden
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Nationalen Universität für Fernunterricht (UNED)
- ♦ Offizieller Abschluss als Pflegefachkraft für Betriebskrankenpflege von der Universität von Salamanca
- ♦ Fortgeschrittene Technikerin in beruflicher Risikoprävention mit den drei Spezialgebieten: Ergonomie und angewandte Psychosozialogie, Sicherheit und Arbeitshygiene von der Schule für Politikwissenschaftler und Soziologen
- ♦ Verschiedene ergänzende Fortbildungen in den Bereichen Gesundheit am Arbeitsplatz, psychosoziale Risiken, Führung und Management

Fr. García Ramírez, Begoña

- ♦ Arbeitskrankenschwester
- ♦ Vizepräsidentin der Madrider Vereinigung für Berufskrankenpflege (AMET)
- ♦ Supervisorin für Krankenpflege
- ♦ Krankenschwester des nationalen Gesundheitssystems
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege
- ♦ Fachkraft für Arbeitspflege von der Nationalen Schule für Arbeitsmedizin
- ♦ Fortgeschrittener Techniker für Risikoprävention am Arbeitsplatz, Arbeitssicherheit, Arbeitshygiene, Ergonomie und angewandte Psychosozialogie von der Internationalen Schule für Krankenhausmanagement
- ♦ Masterstudiengang in Pflegemanagement
- ♦ Masterstudiengang in Lehrerbildung ESO und Bachillerato, Berufsausbildung und Sprachunterricht
- ♦ Expertin für Sexualität und Anerkennung der menschlichen Fruchtbarkeit
- ♦ Universitätsexpertin für Schulkrankenpflege
- ♦ Universitätsexpertin für die Ausbildung von Ausbildern
- ♦ Mitglied: Vereinigung für Berufskrankenpflege (AET)

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Krankenhäusern und den renommiertesten Universitäten entwickelt, die sich der aktuellen Relevanz der Weiterbildung bewusst sind, um bei der Vorbeugung, Behandlung und Überwachung von Problemen oder Unfällen, die sich aus der Arbeitspraxis am Patienten ergeben, eingreifen zu können, und die sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.



“

Dieser Private Masterstudiengang in Betriebskrankenpflege bietet das umfassendste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt"

Modul 1. Aktualisierung in Gesundheit am Arbeitsplatz

- 1.1. Arbeit und Gesundheit
 - 1.1.1. Definitionen und Konzepte
 - 1.1.2. Reichweite
- 1.2. Determinanten der Gesundheit der Erwerbsbevölkerung
 - 1.2.1. Das Sozialsystem und sein Einfluss auf die Gesundheit der arbeitenden Bevölkerung
- 1.3. Globaler Überblick über die Gesundheit am Arbeitsplatz
 - 1.3.1. Epidemiologie von Gesundheit und Krankheit am Arbeitsplatz
 - 1.3.2. Allgemeine Arbeitsbedingungen
- 1.4. Die Gesundheit der Arbeitnehmer in besonderen Situationen
 - 1.4.1. Arbeitsschutz während der Schwangerschaft
 - 1.4.2. Chronische Krankheiten und Gesundheit am Arbeitsplatz

Modul 2. Konzeptioneller und gesetzlicher Rahmen für die Betriebskrankenpflege

- 2.1. Die Betriebskrankenpflege
 - 2.1.1. Definition und Kontextualisierung
 - 2.1.2. Historischer Bezugsrahmen
- 2.2. Status der Berufskrankenpflege
 - 2.2.2. Situation auf internationaler Ebene
- 2.3. Europäische Richtlinien zur Gesundheit am Arbeitsplatz
 - 2.3.1. Vertrag über die Arbeitsweise der EU. Artikel 153
 - 2.3.2. Rahmenrichtlinie und Anpassung für die Mitgliedsstaaten



Modul 3. Gesundheitsrecht und Deontologie in der Betriebskrankenpflege

- 3.2. Rechte und Pflichten der Patienten
 - 3.2.1. Rechte
 - 3.2.2. Aufgaben
- 3.3. Vertraulichkeit, klinische Dokumentation und informierte Zustimmung
 - 3.3.1. Die Bedeutung der Vertraulichkeit von Daten
 - 3.3.2. Informierte Zustimmung des Patienten
- 3.4. Vorschriften zum Schutz persönlicher Daten
- 3.5. Ethische und deontologische Aspekte in der Berufspraxis der Betriebskrankenpflege
 - 3.5.1. Ethische Regeln, die der beruflichen Tätigkeit zugrunde liegen
 - 3.5.2. Ethische Probleme, die in der täglichen Praxis auftreten (Religion, Behandlungsverweigerung)
- 3.6. Berufliche Verantwortung
 - 3.6.1. Berufliche Orientierung der Pflegekraft
 - 3.6.2. Anleitung und Beobachtung unserer Patienten
- 3.7. Vorschriften und Gesetze über die Organisation der Gesundheitsberufe
 - 3.7.1. Allgemeine Grundsätze der Beziehung zwischen Angehörigen der Gesundheitsberufe und den Menschen, denen sie dienen
 - 3.7.2. Berufspraxis von Gesundheitsorganisationen
 - 3.7.3. Interprofessionelle Beziehungen und Teamarbeit

Modul 4. Allgemeine Aspekte der Verwaltung

- 4.1. Unternehmen, Arten der Unternehmensorganisation, Arbeitsvertrag
 - 4.1.1. Arten von Unternehmen
 - 4.1.2. Arten der Unternehmensorganisation
 - 4.1.3. Arten von Arbeitsverträgen
- 4.2. Verwaltung der menschlichen und materiellen Ressourcen
 - 4.2.1. Management des Personalwesens
 - 4.2.2. Verwaltung der materiellen Ressourcen
- 4.3. Arbeitsorganisation
 - 4.3.1. Lineare Organisation
 - 4.3.2. Funktionelle Organisation
- 4.4. Teamarbeit
 - 4.4.1. Vorteile
 - 4.4.2. Mögliche Nachteile
- 4.5. Strategische Planung
 - 4.5.1. Strategien zur Integration
 - 4.5.2. Intensive Strategien
 - 4.5.3. Strategien zur Diversifizierung
 - 4.5.4. Defensive Strategien
- 4.6. Arbeitsrecht
 - 4.6.1. Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer
 - 4.6.2. Rechte und Pflichten von Arbeitgebern
- 4.7. Qualitätssysteme in Organisationen
 - 4.7.1. Audits
 - 4.7.2. Ziele von Audits
 - 4.7.3. Arten von Audits
- 4.8. Studien, Protokolle, Programmevaluierung und Leitlinien für die Betriebskrankenpflege
 - 4.8.1. Die Bedeutung von Protokollen und Handlungsleitlinien
 - 4.8.2. Bewertung des Programms

Modul 5. Techniken zur Vermeidung von Gefahren am Arbeitsplatz

- 5.1. Sicherheit bei der Arbeit
 - 5.1.1. Konzept und Definition von Sicherheit
 - 5.1.2. Sicherheitstechniken
- 5.2. Forschung
 - 5.2.1. Analyse
 - 5.2.2. Bewertung von Unfällen
 - 5.2.3. Die Rolle der Pflegekraft
- 5.3. Sicherheitsstandard und -Beschilderung
 - 5.3.1. Signalisierungssysteme
- 5.4. Kollektiver und individueller Schutz
 - 5.4.1. Kollektiver Schutz
 - 5.4.2. Persönliche Schutzausrüstung
- 5.5. Notfall- und Selbstschutzpläne
 - 5.5.1. Pläne zum Selbstschutz
 - 5.5.2. Notfallpläne
 - 5.5.3. Notfallübungen
 - 5.5.4. Verantwortliche für die Umsetzung des Plans
- 5.6. Analyse, Bewertung und Kontrolle von spezifischen Risiken
 - 5.6.1. Analyse
 - 5.6.2. Bewertung
 - 5.6.3. Kontrolle der spezifischen Risiken
- 5.7. Giftige und gefährliche Abfälle
 - 5.7.1. Vorschriften für giftige und gefährliche Abfälle
 - 5.7.2. Verpackung, Kennzeichnung und Lagerung
 - 5.7.3. Einstufung von Abfällen
 - 5.7.4. Reaktion auf Verschüttung oder Kontamination
 - 5.7.5. Sicherheitsempfehlungen
- 5.8. Sicherheit im Straßenverkehr
 - 5.8.1. Berufliche Straßenverkehrsunfälle
 - 5.8.2. Vorsichtsmaßnahmen und Präventivmaßnahmen
 - 5.8.3. Verordnungen und Gesetze
- 5.9. Arbeitshygiene
 - 5.9.1. Konzepte und Ziele
 - 5.9.2. Aktionsprotokoll
- 5.10. Chemische Stoffe. Berufliche Toxikologie
 - 5.10.1. Klassifizierung von Schadstoffen
 - 5.10.2. Absorption, Verteilung, Akkumulation, Biotransformation und Ausscheidung von Schadstoffen
- 5.11. Chemikalien
 - 5.11.1. Auswirkungen
 - 5.11.2. Bewertung
 - 5.11.3. Kontrolle
- 5.12. Physikalische Wirkstoffe
 - 5.12.1. Einstufung von gesundheitsschädlichen physikalischen Einwirkungen bei der Arbeit
 - 5.12.2. Auswirkungen
 - 5.12.3. Bewertung
 - 5.12.4. Kontrolle
- 5.13. Biologische Agenzien
 - 5.13.1. Einstufung von gesundheitsschädlichen biologischen Arbeitsstoffen
 - 5.13.2. Auswirkungen
 - 5.13.3. Bewertung
 - 5.13.4. Kontrolle
- 5.15. Ergonomie
 - 5.15.1. Konzepte und Ziele
 - 5.15.2. Umweltbedingungen in der Ergonomie
 - 5.15.3. Konzeption und Gestaltung des Arbeitsplatzes
 - 5.15.4. Körperliche und geistige Arbeitsbelastung
- 5.16. Psychosozialogie angewandt auf die Prävention
 - 5.16.1. Konzepte und Ziele
 - 5.16.2. Faktoren psychosozialer und organisatorischer Natur
 - 5.16.3. Folgen von schädlichen psychosozialen Faktoren und deren Bewertung
 - 5.16.4. Psychosoziale Intervention



Modul 6. Prävention und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz

- 6.1. Gesundheitsprävention am Arbeitsplatz
 - 6.1.1. Konzepte und Ziele
- 6.2. Gesundheitliche Untersuchungen
 - 6.2.1. Durchführung von Techniken und Verfahren zur Diagnose
- 6.3. Spezifisches Gesundheitsüberwachungsprotokoll
 - 6.3.1. Asbest
 - 6.3.2. Zytostatika
 - 6.3.3. Intrinsische allergische Alveolitis
 - 6.3.4. Inhalationsnarkotika
 - 6.3.5. Berufsbedingte Dermatosen
 - 6.3.6. Repetitive Bewegungen
 - 6.3.7. Bildschirme mit Datenanzeige
 - 6.3.8. Silikose
 - 6.3.9. Ionisierende Strahlung
 - 6.3.10. Andere Protokolle
- 6.4. Klinische und berufliche Vorgeschichte
 - 6.4.1. Merkmale, die bei der Erstellung der Anamnese zu berücksichtigen sind
 - 6.4.2. Dokumentation und zugehörige Berichte
- 6.6. Impfungen
 - 6.6.1. Kalender der Impfungen
 - 6.6.2. Spezifische Impfstoffe
- 6.7. Gesundheitsüberwachung
 - 6.7.1. Überprüfungs- und Überwachungsprotokolle
 - 6.7.2. Erkennung von Problemen
 - 6.7.3. Aktion
- 6.8. Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
 - 6.8.1. Maßnahmen zur Anpassung des Arbeitsplatzes für sensible Arbeitnehmer
 - 6.8.2. Maßnahmen zur Anpassung des Arbeitsplatzes für Menschen mit gesundheitlichen Problemen

- 6.9. Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz und seines Umfelds
 - 6.9.1. Stress bei der Arbeit
 - 6.9.2. Tabak
 - 6.9.3. Körperliche Betätigung und Ernährung
- 6.10. Interventionsstrategien für die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz
 - 6.10.1. Kampagnen zur Bewusstseinsbildung
 - 6.10.2. Fortbildung und Kompetenztraining
 - 6.10.3. Gesundheitsfördernde Umgebungen
 - 6.10.4. Unternehmenspolitik
- 6.11. Interventionsmodelle zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz
 - 6.11.1. Kommunikationstechniken
 - 6.11.2. Motivierende Befragung
 - 6.11.3. Gruppendynamiken
 - 6.11.4. Audiovisuelle Mittel
- 6.12. Interventionsmodelle für die Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz in der Gemeinschaft
 - 6.12.1. Ziele und Vorgaben
- 6.13. Gesundheitserziehung im Rahmen der Gesundheitsförderung
- 6.14. Gesundheitsprogramme, die von Gesundheitseinrichtungen organisiert werden
- 6.15. Kampagnen zur Primärprävention
 - 6.15.1. Impfung und Immunisierung



Modul 7. Verwaltung von Präventionsdienstleistungen

- 7.1. Planung der Präventivmaßnahmen
 - 7.1.1. Plan zur Risikoprävention
 - 7.1.1.1. Verpflichtungen und Ziele
 - 7.1.1.2. Praktiken, Verfahren, Prozesse
 - 7.1.1.3. Beteiligung und Konsultation
 - 7.1.1.4. Schulung
- 7.2. Organisation der Prävention
 - 7.2.1. Verpflichtungen der Unternehmen
 - 7.2.2. Regelmäßige Kontrollen
 - 7.2.3. Modalitäten der präventiven Organisation
 - 7.2.3.1. Zentren in privater Hand
 - 7.2.3.1.1. Eigene Präventionsdienstleistung
 - 7.2.3.1.2. Beauftragte Mitarbeiter
 - 7.2.3.1.3. Präventionsdienst außerhalb des Unternehmens
 - 7.2.3.1.4. Vom Arbeitgeber übernommen
 - 7.2.3.2. Zentren in öffentlichem Besitz
 - 7.2.3.2.1. Eigene Präventionsdienstleistung
 - 7.2.3.2.2. Beauftragte Mitarbeiter
 - 7.2.3.2.3. Präventionsdienst außerhalb des Unternehmens
- 7.3. Dokumentation und Aufzeichnung der Präventionsarbeit
 - 7.3.1. Allgemeines Präventionshandbuch
 - 7.3.2. Schulungsplan
- 7.4. Audit bei Präventionsdienstleistungen
 - 7.4.1. Audit-Vorbereitung
 - 7.4.2. Durchführung des Audits
 - 7.4.3. Berichterstattung über das Audit
 - 7.4.4. Zu prüfende gesetzliche Anforderungen

Modul 8. Der Bereich der Pflege

- 8.1. Arbeitsunfälle
 - 8.1.1. Definition und Geltungsbereich
 - 8.1.2. Verfahren zur Meldung von Arbeitsunfällen mit Krankschreibung
 - 8.1.3. In der Arbeitsunfallmeldung erfasste Daten
- 8.2. Berufskrankheiten
 - 8.2.1. Die wichtigsten Berufskrankheiten
 - 8.2.2. Aktuelle Regelungen zu Berufskrankheiten
- 8.3. Toxikologie
 - 8.3.1. Dringende Behandlung
 - 8.3.2. Formulare für die Benachrichtigung
- 8.4. Berufskrankheiten, die durch chemische Stoffe verursacht werden. Krankenpflege
 - 8.4.1. Dekontamination und Wundversorgung
 - 8.4.2. Maßnahmen bei chemischen Notfällen
- 8.5. Berufskrankheiten, die durch physikalische Einwirkungen verursacht werden. Krankenpflege
 - 8.5.1. Erkennung von Verletzungen
 - 8.5.2. Überwachung von Wunden, Prellungen, Abschürfungen usw.
- 8.6. Berufskrankheiten, die durch biologische Arbeitsstoffe verursacht werden. Krankenpflege
 - 8.6.1. Unbeabsichtigte Kontamination, Aktionsprotokoll
 - 8.6.2. Unbeabsichtigte Inokulation, Aktionsprotokoll
- 8.7. Berufliche Pathologien, die durch psychosoziale Faktoren verursacht werden. Krankenpflege
 - 8.7.1. Erkennung und Überwachung von arbeitsbedingtem Stress
 - 8.7.2. Erkennung und Überwachung von Depressionen
- 8.8. Berufliche Pathologien, die durch organisatorische Faktoren verursacht werden. Krankenpflege
 - 8.8.1. Erkennung und Überwachung von Mobbing am Arbeitsplatz
- 8.9. Muskuloskelettale arbeitsbedingte Pathologien. Krankenpflege
 - 8.9.1. Erkennung von Problemen
 - 8.9.2. Anwendung von Abhilfemaßnahmen

- 8.10. Rehabilitation und Wiedereingliederung in Arbeit und Gesellschaft
 - 8.10.1. Modelle und Phasen der Rehabilitation
 - 8.10.2. Sozio-berufliche, psychologische und wirtschaftliche Auswirkungen
 - 8.10.3. Prävention von Invalidität
- 8.11. Rechtlicher und fachlicher Bereich
 - 8.11.1. Körperverletzung
 - 8.11.2. Forensische Maßnahmen in der Krankenpflege
- 8.12. Nachwirkungen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- 8.13. Bewertung der Arbeitsfähigkeit des Arbeitnehmers
- 8.14. Entlassung und Krankschreibung, Unfall- und Krankheitsmeldung, offizielle Dokumentation
- 8.15. Umweltmanagement
 - 8.15.1. Umweltrechtlicher Rahmen
 - 8.15.2. Umweltauswirkungen der Industrie
 - 8.15.2.1. Verschmutzung
 - 8.15.3. Prüfung des Umweltmanagementsystems
 - 8.15.3.1. Nichtkonformität, präventive und korrigierende Maßnahmen
 - 8.15.3.2. Auditierung des Umweltmanagementsystems und Konformitätsaudits



Modul 9. Arbeitssoziologie

- 9.1. Leistungsmanagement
 - 9.1.1. Schlüssel zum positiven Management
 - 9.1.2. Entdeckung und Bindung von Talenten
 - 9.1.3. Entschädigung und nichtwirtschaftliche Leistungen
- 9.2. Kommunikation im Unternehmen
 - 9.2.1. Interne Kommunikation
 - 9.2.2. Offene Kommunikation
 - 9.2.3. Persönliche Fähigkeiten und Einflussnahme
- 9.3. Verhandlung
 - 9.3.1. Konfliktlösung
 - 9.3.2. Ansätze zur Verhandlung
 - 9.3.3. Wirksame Verhandlungstechniken
- 9.4. Soziale Verantwortung der Unternehmen
 - 9.4.1. Unternehmen und Umwelt
 - 9.4.2. Verantwortungsvolle Management-Systeme und -Tools
 - 9.4.3. Wirtschaftsethik
- 9.5. Fortbildung im Unternehmen
 - 9.5.1. Verpflichtend für den Arbeitnehmer
 - 9.5.2. Zu unterrichtende Themen
 - 9.5.3. Kontrollmaßnahmen



Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



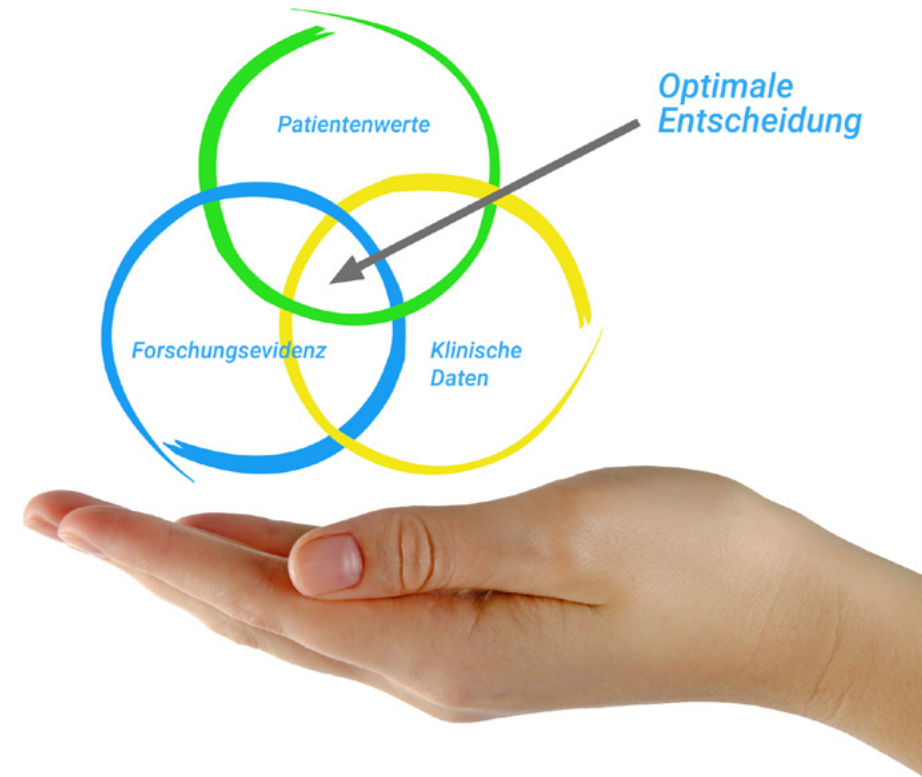
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

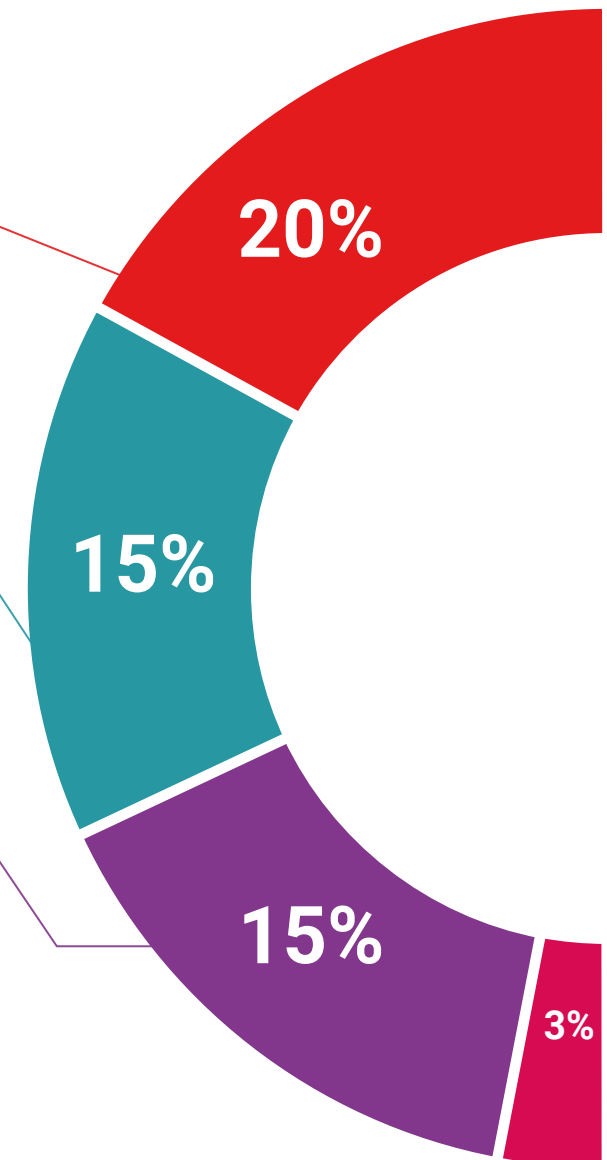
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

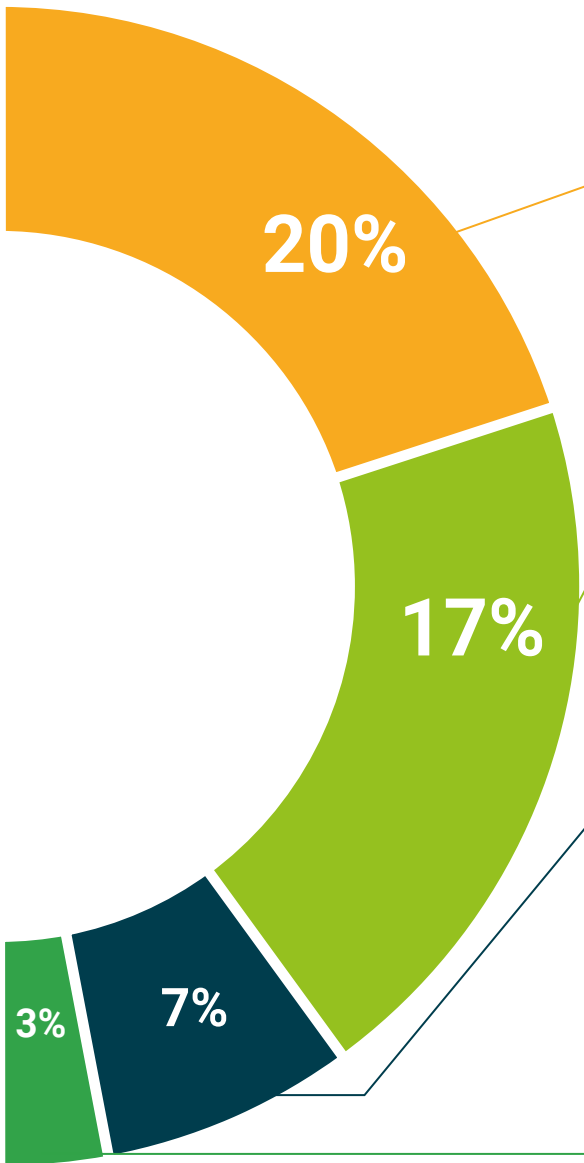
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Studierende sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Betriebskrankenpflege garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

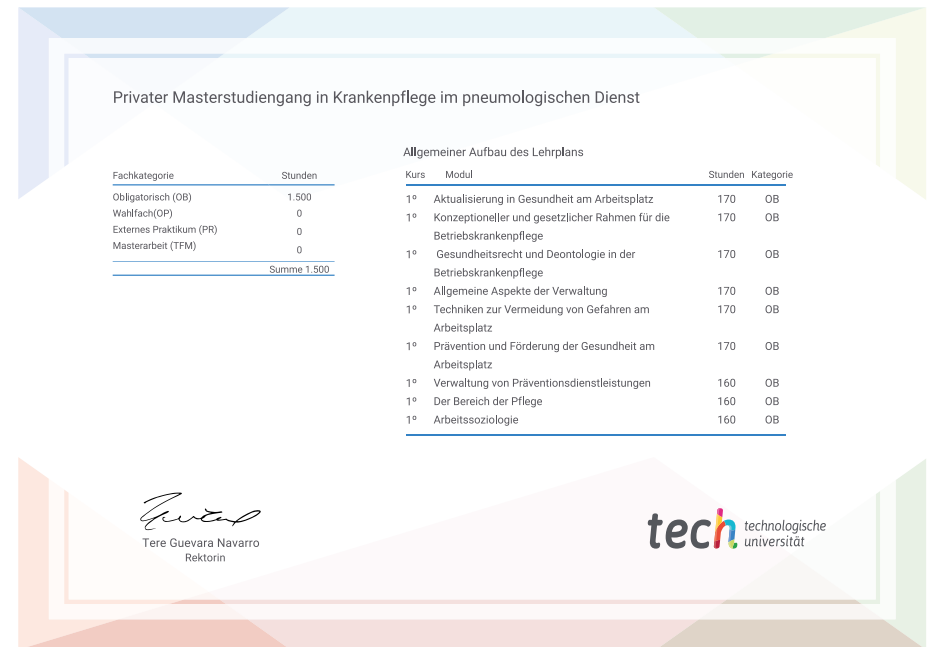
Dieser **Privater Masterstudiengang in Betriebskrankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Betriebskrankenpflege**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen. Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater
Masterstudiengang
Betriebskrankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Betriebskrankenpflege

